

Vanille-Pudding als Belohnung

Rope Skipping: Leandra Krause überzeugt bei ihrem Weltmeisterschafts-Debüt

Von Philipp Bülter

Bielefeld (WB). Lampenfieber? Von wegen! Kunstseilspringerin Leandra Krause aus Senne hat bei der Weltmeisterschaft der Rope Skipper in Schweden ein starkes WM-Debüt abgeliefert. Die 13-Jährige wurde 19. von 44 Startern in ihrer Altersklasse. Ihre beiden Trainerinnen Marina Hentschel und Kerstin Arendt hatten eine ganz spezielle Belohnung parat.

»Naschkatze« Leandra durfte sich nach dem Wettkampf in Malmö nämlich über einen extra für sie zubereiteten Vanille-Pudding nach heimischem Rezept freuen. »Leandra liebt diesen Pudding und so haben wir ihn als Motivation für einen möglichst guten Wettkampf eingesetzt. Das hat ja auch super geklappt«, berichtet Trainerin Kerstin Arendt lachend.

In der Tat: Mit Platz 19 übertrumpfte die Kunstseilspringerin die Erwartungen. In der Disziplin »Speed« gelang Leandra über die Drei-Minuten-Distanz, in der die Seilkünstler möglichst viele Sprünge in 180 Sekunden absolvieren müssen, sogar Platz elf. »Wir sind total begeistert«, sagt Leandras Trainerin Marina Hentschel. Die Grundschullehrerin war fünf Tage lang enge Ansprechpartnerin von Leandra vor Ort in Malmö, trainierte mit der Jugendlichen und schwor sie in Ruhe auf den Wettkampf ein.

Nun nutzt die 29-Jährige die Reise nach Skandinavien, um selbst noch ein paar Tage im Urlaub zu entspannen. »Wir müssen diesen Erfolg alle erstmal verarbeiten«, erklärt Marina Hentschel mit einem Augenzwinkern.



Erleichtert nach dem Erlebnis Weltmeisterschaft (von links): Kerstin Arendt, Hannah Menzel, Leandra Krause und Mandy Schultze-Hessing.

Die Atmosphäre einer Weltmeisterschaft erlebte auch Co-Trainerin Kerstin Arendt hautnah in Malmö mit. Gemeinsam mit den weiteren mitgereisten Brackweder Teuto Skippers Hannah Menzel und Mandy Schultze-Hessing drückte sie von der Zuschauertribüne aus die Daumen. »Mich haben vor allem die vielen Schlachtrufe der Fans beeindruckt. Trotz aller Konkurrenz ist man füreinander eingestanden und hat sich unterstützt«, erzählt Arendt. Trotz

einer gewissen Nervosität vor ihrem Wettkampf habe Leandra dann im Wettbewerb ihre Klasse bewiesen. Kerstin Arendt: »Das ist ihre Stärke. Leandra kann da sehr gut die Nerven bewahren. Wir sind wirklich stolz auf sie.«

Die Sennerin musste als Erste der insgesamt 44 Starterinnen auf das Parkett. »Das war natürlich schwierig. Sie ist aber super damit umgegangen«, lobt Arendt. Leandra Krause lieferte schon beim »Freestyle« eine beinahe fehler-

freie Vorstellung. In der Kategorie Speed, ohnehin Leandras Paradedisziplin, gelangen ihr in drei Minuten 421 Sprünge – Platz elf. Unter den vier deutschen Starterinnen ihrer Altersklasse blieb Leandra letztendlich beste Teilnehmerin. Das Ergebnis resultierte aus gelungener Trainingsarbeit. »Natürlich ist das auch für uns als Trainerinnen ein Höhepunkt«, stellt Kerstin Arendt fest.

Neben dem Wettkampf blieb für das Reisegespann der Brackweder

Teuto Skippers und Leandras Familie genügend Zeit, um auf touristischem Wege die Vorzüge der drittgrößten Stadt Schwedens kennenzulernen. Nach dem Wettkampf startete Leandra gemeinsam mit ihrer Zwillingsschwester Melina, Papa Frank und Mama Helga in den wohlverdienten Nordsee-Urlaub.

Womöglich wird das Erlebnis Weltmeisterschaft keine einmalige Angelegenheit für die talentierte Kunstseilspringerin bleiben.

Zahlreiche Angebote für Emin Atra

Bielefeld (WB/pbü). Boxer Emin Atra ist seit Samstagabend Deutscher Meister im Supermittelgewicht (wir berichteten). Nun kann sich Talip Ipek, Manager des 27-Jährigen, vor Angeboten für neue Kämpfe, die ihn insbesondere per E-Mail erreichen, kaum retten. Die zahlreichen Anfragen, die aus den USA, Südafrika, der Ukraine oder Russland eintrafen, wirbeln das Atra-Lager aber nicht durcheinander. »Natürlich ist das super, wir bleiben aber alle besonnen«, sagt Talip Ipek.

Er habe zunächst alle Angebote abgelehnt, stehe indes bereits in Verhandlungen mit verschiedenen TV-Sendern für neue Kämpfe. Das Ziel für Manager Ipek und Boxer Atra, Kampfname »Emko«, ist klar: »Wir wollen im nächsten Jahr den zweiten Bielefelder Weltmeister stellen«, betont Ipek. Sein Schützling habe das Zeug dazu, auf den Spuren des Bielefelder Box-Weltmeisters Marco »Käpt'n« Huck zu wandeln. Ipek: »Ich bin sehr stolz auf Emin.«

Für Atras nächsten Kampf hofft Talip Ipek indes auf bessere äußere Begleiterscheinungen als noch am vergangenen Wochenende in Hamburg. Dort rastete – wie berichtet – Atras Gegner Surik Donsdean im Anschluss an den Kampf noch in der Halle aus. Am Ring habe selbst die ehemalige Boxweltmeisterin Regina Halmich für kurze Zeit Unbehagen verspürt, berichtet Talip Ipek. »Regina hat mir gesagt, dass sie gleich wohl lieber gehen werde. Wir haben die Lage aber schnell gut beruhigt.«

Sport in Kürze

Sportbund: neue Kurse

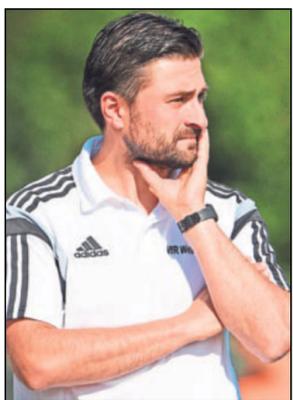
Unmittelbar nach den Sommerferien starten beim Sportbund neue Fitnesskurse. In einigen Kursen ist eine Probestunde möglich. Die Kurse finden an verschiedenen Sportstätten statt. So gibt es beispielsweise ab Mittwoch, 24. August, ein neues Zumba-Angebot (17 bis 18 Uhr), oder ab Donnerstag, 25. August, 18 bis 19 Uhr, Fußball und Fitness für Männer. Weitere Informationen gibt es beim Sportbund unter Telefon 0521/5251510 oder per E-Mail an info@sportbund-kurse.de. Hier können sich Interessierte ebenso zu den Kursen anmelden, genau wie im Internet.

www.sportbund-kurse.de

Igor Sreckovic zeigt, »wo die Tür ist«

Bielefeld (WB/pbü). Vierter Platz beim Fruchtalarm-Cup mit Niederlagen gegen Landesligist VfB Fichte und Ligakonkurrent TuS Jöllenbeck. Zu viele Abschlüsse für einen Torerfolg. Bei Fußball-Bezirksligist VfR Wellensiek läuft es in der Vorbereitung noch nicht rund. Was Trainer Igor Sreckovic aber insbesondere nicht schmeckt, ist die teils nachlässige Einstellung einiger seiner Spieler. »An der richtigen Mentalität hapert es manchmal noch. Ich will einfach mehr Zug in unserem Spiel sehen. Wer nicht mitzieht, dem zeige ich schon, wo die Tür ist«, sagt der VfR-Coach.

Nach der starken Vorsaison, die beinahe im Aufstieg in die Landesliga gemündet wäre, stehen die Wellensieker in der Bezirksliga naturgemäß im Fokus. Trainer Sreckovic fordert mehr Variabilität im eigenen Spiel und in der Offensive eine größere Effektivität seiner Jungs. »Letztendlich ist jeder im Torabschluss gefordert. Wir müssen uns auch bei Standardsituationen einfach wieder cleverer verhalten«, betont der Wellensieker Übungsleiter.



Trainer Igor Sreckovic hofft auf Besserung. Foto: Starke

SCB sucht Verstärkung

Bielefeld (WB/aml). Zur Erweiterung seines 40-köpfigen Trainerteams im Juniorenbereich und speziell für die D-Junioren (Spieler zwischen zehn und zwölf Jahre), sucht der SCB 04/26 kurzfristig zwei Trainer. Bestenfalls bringen diese einen Übungsleitererschein oder eine C-Lizenz mit. Falls nicht, übernimmt der Verein für seine Trainer die Kosten für den Lizenzwerb. »Der SCB ist

mit 22 Teams im Jugendbereich und mehr als 600 Jugendlichen sehr gut aufgestellt«, betont Stefan Krause, Jugendleiter beim SCB 04/26. Wer in einem engagierten Team mitarbeiten möchte oder schon Erfahrungen in dem Bereich gesammelt hat, meldet sich bei Jugendleiter Krause. Er ist unter Telefon 0171/7014432 oder abends an der Sportanlage Sudbrack erreichbar.

Zweite Phase hat begonnen

Bielefeld (WB/gn). Handball-Oberligist TuS Spenge, Ligakonkurrent der TSG A-H Bielefeld, ist in die zweite Phase der Saisonvorbereitung gestartet. Trainer Heiko Holtmann freut sich auf die neue Spielzeit, obwohl er starke Konkurrenten erwartet. »Das wird eine hammerharte Serie. Die Liga wird noch ausgeglichener, alles ist enger zusammen gerückt«, sagt Holtmann. Mit seinem Kader ist er

zufrieden. Spenge musste keinen Weggang verkraften und hat mit Gordon Gräfe (22) und Fabian Breuer (19) – beide von GWD Minden II verpflichtet – zwei neue Spieler geholt. Holtmann: »Wir wollen nach Platz zwei und drei in den vergangenen beiden Jahren wieder oben mitspielen. Wir waren mit der Spielzeit, mit den Leistungen der Mannschaft und der Entwicklung zufrieden.«

Reiten, Tauziehen und Leichtathletik

Sommerturnier des Reit- und Fahrvereins Brake bietet erneut abwechslungsreiches Programm

Bielefeld (WB). Der Reit- und Fahrverein Brake richtet von Donnerstag, 4. August, bis Sonntag, 7. August, erneut sein traditionelles Sommerturnier aus. An der Reit- und Fahranlage am Jerrendorfweg wird dann unter anderem um die Bielefelder Stadtmeisterschaft – sowohl in Dressur- als auch im Springreiten – sowie um den Titel im Jugendchampionat geritten.

An der Veranstaltung des RV Brake nehmen Reiter und Reiterinnen aus dem gesamten In- und Ausland teil. Seit mehr als neun Jahren findet das Sommerturnier mittlerweile statt und hat sich in der Region etabliert. Der RV Brake blickt auf wachsende Teilnehmerzahlen für sein Turnier zurück. »In diesem Jahr können wir mit Stolz auf eine Zahl von mehr als 1650 Nennungen schauen. So hat der Verein seine Zahlen in den vergangenen Jahren fast verdoppelt. Dies ist jedoch nur unseren zahlreichen Helfern, Sponsoren und natürlich auch unserem grandiosen und treuen Publikum zu verdanken«, sagt Henrik Wehmeyer, Pressesprecher des RV Brake.

Das Sommerturnier, das an den Veranstaltungstagen jeweils von 8 bis etwa 20 Uhr stattfindet, bietet sportliche Höchstleistungen im Ringen um den Titel des Bielefelder Stadtmeisters. Der Stadtrei-

terverband richtet diesen Wettbewerb jährlich für Dressur- und Springreiter in den Klassen A und L aus und lädt hierzu die Vereinsmitglieder der Bielefelder Reiterei sowie die in Bielefeld wohnhaften Reiterinnen und Reiter ein. Für die Reiter gilt, dass sie sich am Tag der Veranstaltung vor der ers-

ten Wertungsprüfung zur Teilnahme anmelden müssen.

Auch das Finale zum Jugendchampionat Bielefeld verspricht große Spannung. Seit einem Jahr hatten die Sportler an sieben Reiter- und Turnieren die Chance, sich in den Disziplinen Einfacher Reiterwettbewerb, Dressur-

Wettbewerb, Springreiter-Wettbewerb und Stilspring-Wettbewerb zu qualifizieren. Hierzu galt es, die Qualifikations-Wertnote von mindestens 7,0 zu erreichen.

Insgesamt haben sich wie im Vorjahr auch knapp 60 Teilnehmer angemeldet, von denen sich fast 50 Reiter für das Finale in

Brake qualifizieren konnten. Beim Finale am Jerrendorfweg ist dann die erreichte Tageswertnote am Ende ausschlaggebend für die Platzierung.

»Wichtig für ist alle, die sich auch im nächsten Jahr eine Finalteilnahme ermöglichen wollen, dass direkt nach dem Finale in Brake die Möglichkeit besteht, sich beim Turnier im August in Dornberg erneut zu qualifizieren. Man muss sich nur rechtzeitig anmelden«, erklärt Wehmeyer.

Das Rahmenprogramm des Sommerturniers kann sich ebenso sehen lassen. So tritt ein Team von Leichtathleten wie Ulrich Ratsch oder Michael Striewe in einem Parallelpours gegen drei Reiter an. Aufseiten der Reiter ist Leah Weimann dabei. Jeder Akteur muss dann reitend oder laufend sechs etwa 70 Zentimeter hohe Hindernisse überwinden. Die Mannschaft mit der nach Addition schnellsten Zeit gewinnt den legendären Wettkampf beim RV Brake. Weitere Höhepunkte des Rahmenprogramms sind das traditionelle Ponyrennen und der Tauzieh-Wettbewerb, an dem sich acht Braker Teams beteiligen. Weitere Informationen erhalten Interessierte im Internet.

www.rvbrake.de



Leah Weimann blickt auf Siege und Platzierungen in verschiedenen Springprüfungen zurück. In Bra-

ke nimmt sie im Rahmenprogramm den »Kampf« gegen ein Leichtathletik-Team und die Uhr auf.